



---

## GERMAN LASHING Robert Böck GmbH

Bremen

### Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2022 bis zum 31.12.2022

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2022

#### GERMAN LASHING Robert Böck GmbH, Bremen

##### **Geschäftsmodell, Ziele und Strategie**

Die German Lashing Firmengruppe mit den Vertriebsgesellschaften German Lashing Robert Böck GmbH und German Lashing Shanghai Ltd. sowie der Produktionsgesellschaft German Lashing Nanjing Ltd. ist spezialisiert auf die Herstellung, Entwicklung und Vertrieb von innovativen und leistungsfähigen Containersicherungs-Systemen.

Ziel der Firmengruppe ist die Entwicklung von modernsten Containersicherungs- und anderer Ladungssicherungssystemen, verbunden mit einem stetigen Ausbau der Serviceleistungen, um mit höchster Kundenzufriedenheit Wachstumspotenziale für eine stabile Entwicklung in der Zukunft zu generieren und zu sichern. Zu den Strategien zur Zielerreichung gehören gleichermaßen eine hohe Service- und Produktqualität sowie vertrauensvolle Kundenbeziehungen, mit deren Hilfe auch die Forschung und Entwicklung zu leistungsfähigeren Produkten und Kundenzufriedenheit vorangetrieben werden können.

Unsere Kunden sind insbesondere Reedereien und Werften. Im Jahr 2021 wurden Umsätze mit rund 1.000 Kunden erzielt.

##### **Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen**

Ab Mitte 2020 hat der Containerverkehr erhebliche Zuwächse verzeichnet, die durch die hohe Transportnachfrage nach Konsumwaren begründet ist. Dieser Nachfrageboom hat den Containerreedereien im Jahre 2022 Rekordgewinne beschert. Die gute Ertragslage und der Mangel an Transportkapazitäten haben seit Ende 2020 zu einem Boom bei den Neubaubestellungen geführt, die größtenteils in den Jahren 2023-2024 zur Auslieferung kommen werden, während die sich abschwächenden globalen Konjunkturaussichten das Wachstum der Nachfrage nach Containerschiffen kurz- bis mittelfristig begrenzen dürften. Trotz eines starken Gewinnrückgangs bei den Reedereien ab dem 4. Quartal 2022 ist der Auftragsbestand weiter gewachsen, angetrieben durch neue Aufträge für große Methanol-fähige Schiffe. Dies wird wahrscheinlich zu überschüssigen Schiffskapazitäten in den größeren Segmenten führen und die Fracht- und Zeitcharterraten unter Druck setzen.

Die Auslieferungen neuer Containerschiffe hatte sich im Jahre 2022 von 1,075 Mio. TEU im Vorjahr auf 1,006 Mio. TEU im Berichtsjahr leicht verringert.

##### **Geschäftsverlauf**

Der größte Ertragsbringer der Gesellschaft ist weiterhin die Erstausrüstung von Containerschiffen und Mehrzweckfrachtern mit innovativen und leistungsfähigen Containersicherungs-Systemen.

Die German Lashing Gruppe rüstete im Jahr 2022 0,5 Mio. TEU (Vorjahr 0,25 Mio. TEU) der Neubauten mit losen Sicherungssystemen aus, was einem weltweiten Marktanteil von 50% entspricht. Als Folge dieses Anstiegs sind die Umsatzerlöse in diesem Bereich gestiegen. Die Umsätze im After Sales Service konnten auch im Jahr 2022 weiter gesteigert werden. Insgesamt haben sich die Umsatzerlöse im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr um rd. TEUR 18.515 auf TEUR 39.969 gesteigert. Das entspricht einer Steigerung um rund 86 %.

Der Jahresüberschuss ist mit der Steigerung der Umsatzerlöse im Jahr 2022 von TEUR 1.137 auf TEUR 3.044 gestiegen und liegt damit deutlich über den Erwartungen. Zusätzlich zu der Verbesserung des operativen Ergebnisses um rd. TEUR 290 sind auch die Beteiligungserträge um rd. TEUR 156 gestiegen. Der Ertragssteueraufwand liegt mit TEUR 1.061 unter dem Niveau des Vorjahres da keine Risikoversorge im Zusammenhang mit einer zwischenzeitlich abgeschlossenen Betriebsprüfung erforderlich war. Aufgrund des unverändert herausfordernden Marktumfelds ist die Geschäftsführung mit dem Ergebnis sehr zufrieden.

##### **Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren**

Der größte nichtfinanzielle Leistungsindikator der Gesellschaft ist weiterhin die Qualität, mit der wir insbesondere Aufträge für die Erstausrüstung von Containerschiffen und Mehrzweckfrachtern aufgrund unserer innovativen und leistungsfähigen Containersicherungs-Systeme durchführen.

Finanzielle Leistungsindikatoren für die Steuerung und Überwachung der Gesellschaft sind der Auftragsbestand, die Umsatzerlöse sowie die Betriebsergebnisse. Die Überwachung erfolgt auf monatlicher Basis.



Die German Lashing Firmengruppe, mit den Vertriebsgesellschaften German Lashing Robert Böck GmbH und German Lashing Shanghai Ltd., verfügt zum 31.12.2022 über einen Auftragsbestand von TEUR 77.400.

## **Ertragslage**

Die Gesamtleistung ist um TEUR 18.515 auf TEUR 39.969 gestiegen. Das entspricht einer Steigerung um 86,3 %. Die Materialeinsatzquote hat sich von 78,3 % auf 74,1 % verbessert. Als Folge hat sich der Rohertrag von TEUR 4.654 auf TEUR 10.370 mehr als verdoppelt.

Die sonstigen betrieblichen Erträge liegen mit TEUR 1.660 auf dem Niveau des Vorjahrs. Darin sind im Wesentlichen Erträge aus der Währungsumrechnung von TEUR 1.652 enthalten. Die Personalaufwendungen sind im Vergleich zur Entwicklung des Rohergebnisses unterproportional um 19,5 % auf TEUR 2.595 bestiegen. Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um TEUR 3.486 auf TEUR 5.698 resultiert zum einen aus den um TEUR 1.754 auf TEUR 2.272 gestiegenen Aufwendungen aus der Währungsumrechnung. Zum anderen lagen die umsatzabhängigen Kosten (u.a. Ausgangsfrachten, Kommissionen) aufgrund der gestiegenen Gesamtleistung erheblich über dem Volumen des Vorjahres.

Das EBIT hat sich von TEUR 2.229 auf TEUR 4.234 verbessert. Der Jahresüberschuss ist um mehr als den Faktor 2,5 auf TEUR 3.045 gestiegen.

## **Vermögenslage**

Die Vermögenslage der German Lashing GmbH ist weiterhin durch die sehr gute Eigenkapitalausstattung gekennzeichnet. Bei einer Bilanzsumme von TEUR 17.424 beträgt das Eigenkapital zum 31. Dezember 2022 TEUR 8.110. Daraus ergibt sich rechnerisch eine Eigenkapitalquote von 47 % (Vorjahr 59 %). Der Rückgang der Eigenkapitalquote, trotz des absoluten Anstiegs des Eigenkapitals um TEUR 2.044, resultiert insbesondere aus der erheblichen Steigerung der Bilanzsumme von TEUR 10.261 auf TEUR 17.424.

Der starke Anstieg des Geschäftsvolumens führte auf der Aktivseite zu einem stichtagsbezogenen Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 3.752 auf TEUR 8.536 und einer Zunahme der Vorräte um TEUR 1.726 auf TEUR 3.632.

Die Verbindlichkeiten sind im Jahr 2022 um TEUR 5.107 auf TEUR 9.289 gestiegen. Dieser Anstieg resultiert insbesondere aus den höheren Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (+ TEUR 3.753) für bezogene Waren. Den Verbindlichkeiten stehen ausreichend kurzfristige Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände sowie liquide Mittel in Höhe von TEUR 12.262 gegenüber.

## **Finanzlage**

Durch die Fertigung und gleichzeitige Auslieferung von Produkten weltweit durch den der Gesellschaft zugehörigen Betrieb in China sowie durch das Vorhalten diverser Lager für die kurzfristige Auslieferung an Kunden, ergibt sich der wesentliche Finanzierungsbedarf der Gesellschaft.

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten wurden in 2022 nicht in Anspruch genommen. Der operative Cashflow (Jahresüberschuss zzgl. Abschreibungen) hat sich von TEUR 1.176 auf TEUR 3.085 verbessert. Die liquiden Mittel sind in der Folge um TEUR 1.564 auf TEUR 3.464 angestiegen.

Durch die gute Liquiditätssituation der Gesellschaft werden auch für das kommende Jahr keinerlei Engpässe erwartet. Die Gesellschaft wird auch zukünftig in der Lage sein, jederzeit ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

## **Forschungsbericht**

Der Bereich Forschung und Entwicklung steht im Vordergrund der unternehmerischen Aktivitäten und wird in enger Zusammenarbeit mit Kunden, Anwendern sowie internen und externen Forschungseinrichtungen vorgenommen. Durch die ständige Weiterentwicklung, bzw. Neuentwicklung und Optimierung von Sicherungselementen sollen weitere Wettbewerbsvorteile gegenüber Mitbewerbern geschaffen werden. Wie in den vergangenen Jahren liegt der Schwerpunkt weiterhin im Bereich der Vollautomatisierung des intermodalen Containerverkehrs und in der Weiterentwicklung von wartungsfreien Sicherungskomponenten.

## **Prognosebericht**

Die Aussichten für die Containerschifffahrt sind bis 2023 als sehr gut einzuschätzen. Steigende weltweite Transportnachfrage und die hohe Nachfrage nach wirtschaftlichen und wettbewerbsfähigen neuen Containerschiffen führen zu einer hohen Nachfrage nach innovativen und leistungsfähigen Containersicherungs-Systemen. Die German Lashing Gruppe erwartet als anerkannter und etablierter Systemlieferant eine Vielzahl an zusätzlichen Ausrüstungsaufträgen für die Jahre 2023-2024.

Für das Jahr 2023 erwarten wir bei gleichbleibenden Rohstoff- und Energiekosten und stark steigenden Umsätzen einen nochmals wesentlich verbesserten Jahresüberschuss im Vergleich zum Jahr 2022.

Mit der Entwicklung von modernsten Containersicherungs- und anderer Ladungssicherungssystemen, verbunden mit einem stetigen Ausbau der Serviceleistungen, sieht die Gesellschaft erhebliche Wachstumspotenziale für die Zukunft.

## **Risikobericht**

Die German Lashing Robert Böck GmbH ist in der wirtschaftlichen Tätigkeit unterschiedlichen Risiken ausgesetzt. Das Umsatzvolumen und das Jahresergebnis sind von dem Neubauvolumen an Container-Schiffen und dem Marktanteil an diesem Neubauvolumen abhängig. Die Entwicklung des Neubauvolumens ist angesichts des durch den Krieg zwischen Russland und der Ukraine derzeit kaum vorhersehbaren weltwirtschaftlichen Umfelds unsicher. Die wirtschaftliche Erholung in Südostasien, Nordamerika und Europa hat zu einer erheblichen Verknappung von Frachtraum in der Schifffahrt geführt. Ob diese Entwicklung tatsächlich anhält und zu einer Steigerung des Neubauvolumens bei den für uns relevanten Schiffstypen führt bleibt abzuwarten.

Da ein Teil des Geschäfts in ausländischer Währung abgewickelt wird, stellt auch die Kursentwicklung des US-Dollars zu EUR bzw. Renminbi ein Risiko für die Geschäftsentwicklung dar. Die Währungsrisiken werden durch entsprechende Sicherungsgeschäfte abgesichert. Ziel der Absicherung ist es, die Risiken aus Währungsschwankungen weitgehend zu minimieren.



Zu Absicherung werden dabei teilweise derivative Finanzinstrumente, insbesondere Devisentermingeschäfte und Devisen-Swaps eingesetzt. Der Abschluss derivativer Finanzinstrumente zur Währungsabsicherung ist auf die wirtschaftliche Absicherung der operativen Geschäfte begrenzt. Die interne Überwachung und Kontrolle der Währungsrisiken und der Sicherungsgeschäfte erfolgt laufend.

Abgesichert werden Fremdwährungsrisiken aus Forderungen und Verbindlichkeiten, aus schwebenden Absatz- und Beschaffungsgeschäften sowie aus mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erwartenden Ein- und Auszahlungen aus entsprechenden Geschäften.

Darüber hinaus werden keine weiteren Finanzinstrumente zur Absicherung möglicher sonstiger Risiken eingesetzt.

Gewährleistungsrisiken werden, soweit möglich, durch entsprechende Versicherungen abgedeckt.

**Chancenbericht**

Die Gesellschaft sieht grundsätzlich ihre Chancen in der kontinuierlichen Neu- und Weiterentwicklung ihrer Produkte im Bereich der Ladungssicherung. Diese erhöhen die Produktivität und Sicherheit für unsere Kunden und bieten damit unserer Gesellschaft weitere Wachstumsmöglichkeiten. Die Anforderungen von Behörden, sowie Vorschriften von Klassifikationsgesellschaften könnten diese Entwicklungen zudem noch weiter vorantreiben.

Bremen, den 1. September 2023

**GERMAN LASHING Robert Böck GmbH**

*Torsten Nitsche*

*Thomas Penon*

*Oliver Dennhardt*

**Bilanz**

**Aktiva**

	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	<b>1.513.056,73</b>	<b>1.497.702,73</b>
<b>I. Sachanlagen</b>	<b>1.052.071,53</b>	<b>1.083.217,53</b>
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.039.350,53	1.071.002,53
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.721,00	12.215,00
<b>II. Finanzanlagen</b>	<b>460.985,20</b>	<b>414.485,20</b>
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	460.985,20	414.485,20
<b>B. Umlaufvermögen</b>	<b>15.893.770,72</b>	<b>8.756.188,49</b>
<b>I. Vorräte</b>	<b>3.632.299,18</b>	<b>1.906.410,58</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b>8.797.890,96</b>	<b>4.950.109,96</b>
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	55.874,40	30.742,41
2. sonstige Vermögensgegenstände	8.742.016,56	4.919.367,55
<b>III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	<b>3.463.580,58</b>	<b>1.899.667,95</b>



	<b>31.12.2022 EUR</b>	<b>31.12.2021 EUR</b>
C. Rechnungsabgrenzungsposten	16.730,07	7.171,07
<b>Aktiva</b>	<b>17.423.557,52</b>	<b>10.261.062,29</b>
<b>Passiva</b>		
	<b>31.12.2022 EUR</b>	<b>31.12.2021 EUR</b>
A. Eigenkapital	8.110.259,27	6.065.516,06
I. Gezeichnetes Kapital	520.000,00	520.000,00
II. Gewinnvortrag	4.545.516,06	4.408.348,56
III. Jahresüberschuss	3.044.743,21	1.137.167,50
B. Rückstellungen	1.955.282,56	1.242.705,00
C. Verbindlichkeiten	7.334.090,69	2.940.127,23
1. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	6.320.107,27	2.566.888,02
davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	6.320.107,27	2.566.888,02
2. sonstige Verbindlichkeiten	1.013.983,42	373.239,21
davon mit Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.013.983,42	373.239,21
D. Passive latente Steuern	23.925,00	12.714,00
<b>Passiva</b>	<b>17.423.557,52</b>	<b>10.261.062,29</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung

	<b>1.1.2022 - 31.12.2022 EUR</b>	<b>1.1.2021 - 31.12.2021 EUR</b>
1. Rohergebnis	12.031.046,70	6.318.392,96
2. Personalaufwand	2.595.085,43	2.170.823,97
a) Löhne und Gehälter	2.314.895,14	1.919.507,77
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	280.190,29	251.316,20
davon für Altersversorgung	5.043,00	
3. Abschreibungen	39.949,34	39.107,94
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	39.949,34	39.107,94
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	5.698.054,45	2.260.202,53
davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	2.272.381,23	517.455,39



	1.1.2022 - 31.12.2022 EUR	1.1.2021 - 31.12.2021 EUR
5. Erträge aus Beteiligungen	544.806,50	389.488,10
davon aus verbundenen Unternehmen	544.806,50	389.488,10
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	128.461,32	5.213,37
7. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.060.882,57	1.086.894,87
davon Aufwendungen aus der Zuführung und Auflösung von latenten Steuern	11.211,00	16.634,00
8. Ergebnis nach Steuern	3.053.420,09	1.145.638,38
9. sonstige Steuern	8.676,88	8.470,88
10. Jahresüberschuss	3.044.743,21	1.137.167,50

## Anhang für das Geschäftsjahr 2022

### GERMAN LASHING Robert Böck GmbH, Bremen

#### Allgemeine Angaben

Die GERMAN LASHING Robert Böck GmbH hat ihren Sitz in Bremen. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Bremen unter HRB 17334 eingetragen.

Der Jahresabschluss wurde auf der Grundlage der Gliederungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften des Handelsgesetzbuches in der zum Bilanzstichtag gültigen Fassung aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des GmbH-Gesetzes beachtet.

Die Gesellschaft ist eine mittelgroße Kapitalgesellschaft im Sinne von § 267 HGB. Bei der Aufstellung wurden die Erleichterungsvorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften teilweise in Anspruch genommen.

Der Jahresabschluss wurde entsprechend den Gliederungsvorschriften der §§ 266 ff. HGB unter Anwendung des Gesamtkostenverfahrens für die Gewinn- und Verlustrechnung aufgestellt.

#### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der vorliegende Jahresabschluss ist unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze nach den für mittelgroße Kapitalgesellschaften geltenden Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den ergänzenden Vorschriften des GmbH-Gesetzes aufgestellt.

Im Jahresabschluss sind sämtliche Vermögensgegenstände, Schulden, Rechnungsabgrenzungsposten, Aufwendungen und Erträge enthalten, soweit gesetzlich nichts anderes bestimmt ist. Die Posten der Aktivseite sind nicht mit Posten der Passivseite, Aufwendungen nicht mit Erträgen verrechnet worden, soweit dies nach den Vorschriften des § 246 HGB nicht ausdrücklich gefordert wird.

Die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres stimmen mit denen der Schlussbilanz des vorangegangenen Geschäftsjahres überein. Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen. Die Vermögensgegenstände und Schulden wurden einzeln bewertet.

Es ist vorsichtig bewertet worden, namentlich sind alle vorhersehbaren Risiken und Verluste, die bis zum Abschlussstichtag entstanden sind, berücksichtigt worden, selbst wenn diese erst zwischen Abschlussstichtag und der Aufstellung des Jahresabschlusses bekannt geworden sind. Gewinne sind nur berücksichtigt worden, wenn sie bis zum Abschlussstichtag realisiert wurden. Aufwendungen und Erträge des Geschäftsjahres sind unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung berücksichtigt worden.

Im Einzelnen werden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

#### Anlagevermögen

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bewertet, abzüglich planmäßiger Abschreibungen und etwaiger außerplanmäßiger Abschreibungen. Die Abschreibung des Sachanlagevermögens erfolgt grundsätzlich nach der linearen Abschreibungsmethode.



Bei der Bemessung der planmäßigen Abschreibungen des Anlagevermögens wurde von der voraussichtlichen Nutzungsdauer, unter Berücksichtigung der betrieblichen Nutzungsverhältnisse, ausgegangen. Es wurde ausschließlich von der linearen Abschreibungsmethode mit Nutzungsdauern zwischen 3 und 40 Jahren Gebrauch gemacht.

Selbstständig nutzbare bewegliche Gegenstände des Anlagevermögens, die der Abnutzung unterliegen, werden bei Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis 250,00 EUR im Zugangsjahr voll abgeschrieben. Vermögensgegenstände mit einem Einzelwert von EUR 250,00 bis EUR 800,00 werden im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben und als Abgang ausgewiesen.

Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Auf die Gegenstände des Anlagevermögens werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen, wenn voraussichtlich dauerhafte Wertminderungen vorliegen. Zuschreibungen aufgrund des Wertaufholungsgebots erfolgen bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten, wenn die Gründe für eine dauerhafte Wertminderung nicht mehr bestehen.

**Umlaufvermögen**

Handelswaren werden mit den Anschaffungskosten zzgl. angemessener Anteile für Kosten für Eingangsfrachten, der Lagerhaltung und technischer Abnahmen angesetzt.

Wertabschläge wegen verlustfreier Bewertung und für erkennbare Risiken aufgrund langer Lagerdauer oder verminderter technischer Verwertbarkeit werden beim Vorratsvermögen in angemessenem Umfang vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden zum Nennbetrag beziehungsweise zu Anschaffungskosten oder niedrigeren Tageswerten angesetzt. Einzelwertberichtigungen auf Forderungen werden entsprechend der Wahrscheinlichkeit des Ausfalls gebildet. Dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch eine Pauschalwertberichtigung zu Forderungen ausreichend Rechnung getragen. Unverzinsliche oder unterhalb der marktüblichen Verzinsung liegende Forderungen mit Laufzeiten von über einem Jahr sind abgezinst.

Flüssige Mittel werden mit dem Nennbetrag bilanziert.

Währungspositionen sind mit den Devisenkassamittelkursen zum Bilanzstichtag umgerechnet worden.

**Latente Steuern**

Auf temporäre Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie unter Einbeziehung von berücksichtigungsfähigen Verlust- und Zinsvorträgen wird ein Überhang an passiven latenten Steuern angesetzt, wenn insgesamt von einer Steuerbelastung in künftigen Geschäftsjahren auszugehen ist. Sofern insgesamt eine künftige Steuerentlastung erwartet wird, erfolgt der Ansatz von aktiven latenten Steuern. Soweit die aktiven latenten Steuern den vorhandenen passiven latenten Steuern entsprechen, werden diese insoweit verrechnet dargestellt. Verlust- und Zinsvorträge sowie Steuergutschriften werden insoweit berücksichtigt, als eine Verrechnung mit steuerpflichtigem Einkommen innerhalb der nächsten fünf Jahre realisierbar ist. Die Bewertung von latenten Steuern erfolgt auf der Grundlage des geltenden Körperschaftsteuersatzes sowie der gewerbsteuerlichen Hebesätze. Die ausgewiesenen latenten Steuern resultieren nur aus Unterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz in der Bewertung von Vermögensgegenständen und Schulden. In den Steuern vom Einkommen und Ertrag sind Aufwendungen aus latenten Steuern in Höhe von TEUR 11 (Vorjahr: Ertrag in Höhe von TEUR 17) enthalten.

**Rückstellungen**

Die Steuerrückstellungen beinhalten die tatsächlichen Verpflichtungen.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen unter Berücksichtigung erwarteter künftiger Preis- und Kostensteigerungen.

**Verbindlichkeiten**

Die Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag am Bilanzstichtag angesetzt.

**Erläuterungen der Bilanz**

**1. Anlagevermögen**

Die Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2022 ist im Anlagenspiegel der GERMAN LASHING Robert Böck GmbH dargestellt.

	Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2022 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR
Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	109.924,71	0,00	0,00



	<b>Anschaffungs-, Herstellungskosten 01.01.2022 EUR</b>	<b>Zugänge EUR</b>	<b>Abgänge EUR</b>
2. Geschäfts- oder Firmenwert	242.863,64	0,00	0,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	352.788,35	0,00	0,00
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.592.715,87	0,00	0,00
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	372.433,59	8.803,34	27.386,55
Summe Sachanlagen	1.965.149,46	8.803,34	27.386,55
<b>III. Finanzanlagen</b>			
Anteile an verbundenen Unternehmen	414.485,20	46.500,00	0,00
Summe Finanzanlagen	414.485,20	46.500,00	0,00
Summe Anlagevermögen	2.732.423,01	55.303,34	27.386,55

  

		<b>Umbuchungen EUR</b>	<b>Anschaffungs-, Herstellungskosten 31.12.2022 EUR</b>
<b>Anlagevermögen</b>			
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>			
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		0,00	109.924,71
2. Geschäfts- oder Firmenwert		0,00	242.863,64
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände		0,00	352.788,35
<b>II. Sachanlagen</b>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		0,00	1.592.715,87
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		0,00	353.850,38
Summe Sachanlagen		0,00	1.946.566,25
<b>III. Finanzanlagen</b>			
Anteile an verbundenen Unternehmen		0,00	460.985,20
Summe Finanzanlagen		0,00	460.985,20
Summe Anlagevermögen		0,00	2.760.339,80

  

	<b>kumulierte Abschreibung 01.01.2022 EUR</b>	<b>Abschreibung Geschäftsjahr EUR</b>	<b>Abgänge EUR</b>	<b>Umbuchungen EUR</b>	<b>kumulierte Abschreibung 31.12.2022 EUR</b>
<b>Anlagevermögen</b>					
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	109.924,71	0,00	0,00	0,00	109.924,71



	kumulierte Abschreibung 01.01.2022 EUR	Abschreibung Geschäftsjahr EUR	Abgänge EUR	Umbuchungen EUR	kumulierte Abschreibung 31.12.2022 EUR
und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten					
2. Geschäfts- oder Firmenwert	242.863,64	0,00	0,00	0,00	242.863,64
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	352.788,35	0,00	0,00	0,00	352.788,35
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	521.713,34	31.652,00	0,00	0,00	553.365,34
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	360.218,59	8.297,34	27.386,55	0,00	341.129,38
Summe Sachanlagen	881.931,93	39.949,34	27.386,55	0,00	894.494,72
<b>III. Finanzanlagen</b>					
Anteile an verbundenen Unternehmen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Anlagevermögen	1.234.720,28	39.949,34	27.386,55	0,00	1.247.283,07
			<b>Zuschreibung Geschäftsjahr EUR</b>	<b>Buchwert Geschäftsjahr 31.12.2022 EUR</b>	<b>Buchwert Vorjahr 31.12.2021 EUR</b>
<b>Anlagevermögen</b>					
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>					
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten			0,00	0,00	0,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert			0,00	0,00	0,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände			0,00	0,00	0,00
<b>II. Sachanlagen</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken			0,00	1.039.350,53	1.071.002,53
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung			0,00	12.721,00	12.215,00
Summe Sachanlagen			0,00	1.052.071,53	1.083.217,53
<b>III. Finanzanlagen</b>					
Anteile an verbundenen Unternehmen			0,00	460.985,20	414.485,20
Summe Finanzanlagen			0,00	460.985,20	414.485,20
Summe Anlagevermögen			0,00	1.513.056,73	1.497.702,73
<b>2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>					



Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind sämtlich innerhalb eines Jahres fällig.

### 3. Eigenkapital

Aus dem Jahresüberschuss des Vorjahres in Höhe von EUR 1.137.167,50, wurden 1.000.000,00 EUR an die Gesellschafter ausgeschüttet, der Rest in Höhe von 137.167,50 wurde in den Gewinnvortrag verbucht.

### 4. sonstige Rückstellungen

Personalbezogene Rückstellungen:	538,5 TEUR
Zinsen für Steuerzahlungen:	127,5 TEUR
Gewährleistung:	96,9 TEUR
Rechts-, Beratungs- und Jahresabschlusskosten:	122,5 TEUR
Sonstige (u.a. Archivierung, ausstehende Rechnungen):	87,0 TEUR
Gesamt:	972,4 TEUR

### 5. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Zugunsten der Kreditinstitute sind Grundpfandrechte in Höhe von EUR 1.789.521,58 eingetragen. Diese dienen in Höhe eines erstrangigen Teilbetrages von EUR 1.200.000,00 der Besicherung der Kreditverbindlichkeiten. Daneben bestehen als Sicherheiten gegenüber Kreditinstituten die Globalzession der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie ein Raumsicherungsübereignungsvertrag für Warenlager der Gesellschaft bei dem Fremdlager in Hamburg.

### 6. Latente Steuern

Die latenten Steuern resultieren wie im Vorjahr aus der Berücksichtigung unterschiedlicher Umrechnungskurse in der Handels- und Steuerbilanz bei der Bewertung von Fremdwährungsforderungen und Fremdwährungsverbindlichkeiten. Zum 31. Dezember 2022 betrug der Bewertungsunterschied 75 TEUR (Vorjahr: TEUR 40).

Der Steuersatz für die Berechnung der latenten Steuern beträgt wie im Vorjahr 32 %.

### Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung

#### Angabe gemäß § 277 Abs. 5 HGB

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten 1.562 TEUR (Vorjahr: 1.458 TEUR) aus der Währungsumrechnung.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten 2.272 TEUR (Vorjahr: 517 TEUR) aus der Währungsumrechnung.

#### Erträge aus Beteiligungen

Von den Erträgen stammen TEUR 545 (Vorjahr: TEUR 389) aus verbundenen Unternehmen.

#### Sonstige Angaben

##### 1. Organe der Gesellschaft

Gemeinschaftlich vertretungsberechtigte Geschäftsführer:

Torsten Nitsche, Dipl.-Ing.

Thomas Penon, Dipl.-Ing.-Wirt.

Oliver Dennhardt, Dipl.-Ing.

Die Geschäftsführer sind hauptberuflich für die Gesellschaft tätig.

Gemäß § 286 Abs. 4 HGB wird auf die Angabe der Gesamtbezüge der Mitglieder der Geschäftsführung verzichtet.

## 2. Arbeitnehmer

Im Berichtsjahr wurden im Durchschnitt 25 Arbeitnehmer in folgenden Gruppen beschäftigt:

Angestellte:	24
Aushilfen:	1
Gesamt:	25

## 3. Anteilsbesitz

Zum 31. Dezember 2022 war die Gesellschaft an den folgenden Unternehmen gem. § 271 Abs. 1 HGB beteiligt:

Firma	Sitz	Eigenkapital		Anteil am Kapital		Jahresergebnis	
				%			
German Lashing (Nanjing) Co. Ltd.	Nanjing, China	3.502	TEUR	50		1.933.440	TEUR
German Lashing Shanghai Co. Ltd.	Shanghai, China	632 1	TEUR	92		88 1	TEUR

1 Jahresabschluss zum 31.12.2021

## 4. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Gesellschaft hat sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Leasingverträgen für Kraftfahrzeuge und Wirtschaftsgüter des Anlagevermögen. Der jährliche Aufwand beträgt TEUR 58.

## 5. Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Schwebende Geschäfte und mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Transaktionen werden zur Absicherung von Währungsrisiken in Bewertungseinheiten einbezogen. Es handelt sich um Portfoliohedging, da eine Gruppe von gleichartigen Grundgeschäften gemeinsam mit mehreren Sicherungsgeschäften abgesichert wird.

Im Rahmen antizipativer Bewertungseinheiten werden erwartete Einzahlungen aus schwebenden Verkaufsgeschäften und mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erwartende Einzahlungen aus noch abzuschließenden Verkaufsgeschäften in Höhe von insgesamt 12,0 Mio. USD mit Devisentermingeschäften und Devisen-Swaps abgesichert. Die Währungsabsicherung erfolgt in Höhe von 9,6 Mio. USD gegen Remimbi, da die verkauften Erzeugnisse bei Lieferanten in China in Remimbi bezahlt werden müssen und die Einzahlungen überwiegend in USD erfolgen. Die Absicherung betrifft mit hoher Wahrscheinlichkeit zu erwartende Zahlungen.

Die verbleibenden 2,4 Mio. USD aus den erwarteten Einzahlungen wurden gegen EUR abgesichert.

Bei den antizipativen Bewertungseinheiten wurde der Betrag der Grundgeschäfte aus der Unternehmensplanung für das Jahr 2023 abgeleitet. Aufgrund der Tatsache, dass das in der Bewertungseinheit berücksichtigte Volumen deutlich unter dem geplanten Gesamtvolumen liegt, ist die Eintrittswahrscheinlichkeit hoch.

Diese antizipativen Bewertungseinheiten sind in voller Höhe bilanzunwirksam.

Alle Finanzderivate sowie die zugrunde liegenden Grundgeschäfte unterliegen einer regelmäßigen internen Kontrolle. Der Abschluss derivativer Finanzinstrumente ist auf die wirtschaftliche Absicherung des operativen Geschäfts begrenzt.

Zukünftig werden sich, bei den jeweiligen abgesicherten Risiken, die gegenläufigen Wertentwicklungen voraussichtlich ausgleichen, da Risikopositionen (Grundgeschäfte) nach Entstehung in betraglich gleicher Höhe in derselben Währung und Laufzeit durch Devisentermingeschäfte bzw. Devisenswaps abgesichert sind. Die Ermittlung der abgesicherten Risiken erfolgt auf Grundlage einer Monatsplanung zu Nominalwerten.

Der Ausgleich der gegenläufigen Wertänderungen erfolgt je nach Fälligkeit der Grundgeschäfte in einem Zeitraum zwischen 1 und 12 Monaten. Da es sich um betragsäquivalente Sicherungsgeschäfte handelt, fallen Wertänderungen in Höhe der anteiligen Absicherung jeweils in gleicher Höhe an.

## 6. Nachtragsberichterstattung



Der Krieg zwischen Russland und der Ukraine sowie die erheblichen Preissteigerungen insbesondere bei Energiekosten im Jahr 2023 können sich auf unsere wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2023 auswirken.

Bremen, den 1. September 2023

**GERMAN LASHING Robert Böck GmbH**

*Torsten Nitsche*

*Thomas Penon*

*Oliver Dennhardt*

## sonstige Berichtsbestandteile

Angaben zur Feststellung:

Der Jahresabschluss wurde am 22.11.2023 festgestellt.

# BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die GERMAN LASHING Robert Böck GmbH

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der GERMAN LASHING Robert Böck GmbH - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der GERMAN LASHING Robert Böck GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2022 bis zum 31. Dezember 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.



Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeits, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Bremen, 18. September 2023

**ADJUVA GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

*Jan Graunke, Wirtschaftsprüfer*

*Heike Wiegner, vereidigte Buchprüferin*